



Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 36

Landeck, den 7. September 1957

12. Jahrgang

Landeck hat den zweitgrößten Schießstand von Tirol

Immer mehr und mehr werden jetzt in Tirol die alten Schießstände wieder instand gesetzt, zum Teil auch sogar neue Anlagen gebaut und damit kommt auch das Schießwesen wieder zu seiner Geltung, wie es in Tirol immer der Brauch war. Nicht nur als Sport, sondern aus der alten Wehrhaftigkeit entsprungenes Brauchtum wurde es auf den vielen Schießständen gepflegt und im edlen Wettstreit eine Auslese geschaffen, die unser Land über die Grenzen hinaus bekannt machten und Anerkennung brachten. Leider hat der vergangene Krieg viele Quellen versiegen lassen, die das Schützenwesen förderten; viele gute Schützen sind auch gefallen oder gestorben und mit dem Verfall der Schießstände geriet auch dieser zu unserer Eigenart gehörende Brauch fast in Vergessenheit, zumindest auf dem Lande.

Nun aber regen sich allenthalben wieder Kräfte. Es brach ein neuer Frühling für das Schützenwesen an. Lange genug haben wir Landecker den während des Krieges begonnenen und nachher halb fertig hinterlassenen großen Schießstand im Schloßwald betrachten müssen. Die Einrichtungsgegenstände verschwanden, das Dach holte sich die Baufirma zurück, weil es noch nicht bezahlt war und das übrige trug die Besatzungsmacht bei, die dort ihre Schießübungen abhielt. Direkt verwahrlost war die Anlage, bis im Jahre 1952 die wieder neu zugelassene Schützengilde Landeck daranging und die Betreuung des halb fertigen Schießstandes übernahm, dem in seiner Größe, mit seinen 20 Kleinkaliberständen und 20 Weitständen sowie Pistolenständen, außer Innsbruck, in Tirol kaum eine gleiche Anlage gegenübersteht. Mitten im idyllischen Schloßwald gelegen, mit der besänftigenden Ruhe des Hochwaldes hat der Schießstand dort seinen besten Platz gefunden. Natürlich, ohne Geld konnte die Schützengilde den Bau nicht weiterführen. Leider fehlten auch bei der Stadtgemeinde die entsprechenden Mittel, um unterstützend eingreifen zu können, was aber in Zukunft auf irgend einem Weg doch geschehen muß. Es ist jammerschade, wenn man zusehen muß, wie die Anlagen und der Bau von Jahr zu Jahr immer mehr dem Wettereinfluß — da ja das Dach fehlt — ausgeliefert sind und in Verfall geraten. Ebenso wird es notwendig werden, daß das Eigentumsverhältnis einer entgeltlichen Lösung zugeführt wird, da die Schützengilde Landeck begrifflich nur für ihr Eigentum arbeiten will.

Im heurigen Frühjahr hat nun der Obmann der Schützengilde, Oberschützenmeister Josef Rangger, mit seinem Sohn Hermann Rangger und mit seinen Arbeitern begonnen, die Anlagen zu restaurieren. Man muß sagen, es ist seinen Bemühungen wirklich gelungen, das möglichste zu erreichen, so daß am vergangenen Sonntag das Eröff-

nungsschießen abgehalten werden konnte. Die Betondecke mußte mit Bitumen abgedeckt werden, Fensterstöcke mit Fenstern und Rollos wurden eingebaut und außerdem wurde im Tiefgeschoß eine Zweizimmerwohnung mit Bad eingerichtet, die demnächst bezogen werden kann und wodurch es möglich wird, den Schießstand unter ständige Aufsicht zu bringen. Die Schießanlagen im Mittelstock wurden mustergültig eingerichtet. Die 20 Motore für die Scheibenzugrichtung waren bei Kriegsende ebenfalls verschwunden, aber ein Teil konnte wieder zustande gebracht werden. 8 Kleinkaliberstände konnten daher wieder mechanisiert werden, während die übrigen 12 Stände dieses Mittelstockes als Weitstände eingerichtet wurden. Die Scheibenanlagen für die Weitstände wurden während der Schießtage dankenswerterweise von Soldaten des Landecker Standortes bedient. Aber auch der neben den Ständen liegende Wirtschaftsraum erhielt durch die Einsetzung der Fenster und durch seine provisorische Bemalung ein gefälligeres Aussehen. Es wäre zu wünschen, daß dieser Raum, wo sich die Schützen während der Pausen die nötige Ruhe holen, eine gefällige und passende Ausgestaltung erhält.

Anläßlich eines großen Preis- und Jagderöffnungsschießens am vergangenen Sonntag und einer feierlichen Einweihung unter Mitwirkung der Stadtmusikkapelle Landeck, zu der auch LRK DDr. Kundraditz in Vertretung des Bezirkshauptmannes, der Kommandant der in Landeck stationierten Kompanie des Jägerbataillon Nr. 22, Major Küngl, Landesoberschützenmeister Dr. Deflorian, sein Stellvertreter Oberschützenmeister Sebastian Kogler weiters der Oberschützenmeister des Oberinntaler Schützenbundes, Dr. Moser, sowie viele Schützen und Gäste erschienen waren, hat die Schützengilde Landeck den Schießstand in Betrieb genommen. Landesoberschützenmeister Dr. Deflorian sprach sich in seiner Eröffnungsrede anerkennend über die Leistungen der Schützengilde aus und betonte besonders, daß es wirklich nur dem Eingreifen des Oberschützenmeisters Rangger zu verdanken sei, daß diese Schießanlage nun wieder hergestellt ist. Ebenso sprach DDr. Kundraditz für den abwesenden Bezirkshauptmann.

Aus nah und fern waren viele Schützen erschienen und bald herrschte reges Treiben auf allen Ständen. Das Schießen wird an den nächstfolgenden Samstagen und Sonntagen fortgesetzt.

Abschließend muß gesagt werden, daß der Anfang gut gelungen ist und es ist zu begrüßen, daß dieses schöne Brauchtum wieder eine richtige Pflegestätte gefunden hat, die auch wieder ein besonderer Anziehungspunkt für Landeck sein wird.

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Holiday am Wörthersee

Eine fröhliche Geschichte voll Übermut, Schwung und guter Laune. Walter Müller, Beppo Brem, Loni Heuser. Jugendfrei

75 jähriges Bestandsjubiläum der Jamtalhütte

Die Sektion Schwaben (Stuttgart) des Deutschen Alpenvereins feierte am vergangenen Sonntag das 75 jährige Bestandsjubiläum ihrer Jamtalhütte (2175 m) am Jamtalferner. Diese im Mittelpunkt der Silvretta gelegene große und schöne Schutzhütte ist vielen Bergsteigern und Skifahrern längst schon als idealer Ausgangspunkt für die meisten Touren in diesem Gebiet bekannt und ist die zweitälteste Schutzhütte des Deutschen Alpenvereins im Bezirk Landeck.

Bereits am Samstag stiegen viele Mitglieder und Freunde der Sektion Schwaben, die in einem großen Omnibus direkt von Stuttgart nach Galtür gekommen waren, zur Jamtalhütte auf, um diese Jubiläumsfeier ihrer Hütte festlich begehen zu können. Am Sonntag leiteten Böllerschüsse die Feier ein und während der Begrüßungsrede des Vorsitzenden der Sektion, Dr. Eugen Heinz, überflog ein Schweizer Kleinflugzeug vom Typ „Piper“ in niedriger Höhe die Festversammlung, dessen Insassen Pilot Wissel, St. Moritz und Skischulleiter Thomas, Schuls im Auftrage des Hoteliers Milo Bigler, Schuls einen Strauß Nelken abwarfen. Der Vorstand der Sektion dankte den vielen Gästen für ihr Erscheinen. Man sah unter ihnen: Bürgermeister Walter aus Galtür, den Obmann der Sektion Landeck des Ö.A.V., Josef Jöchler, den Leiter der Zollwach-Hochgebirgsschule, Oberkontr. Jenewein, ferner Gend.-Revierinspektor Kohler, Galtür und die Bergführer von Galtür und Ischgl.

Dr. Heinz dankte auch in warmen Worten der Familie Albert Lorenz, die nun schon durch drei Generationen hindurch die Jamtalhütte als Hüttenpächter betreuen und bewirtschaften. Anschließend an die Feldmesse, die von Pfarrer Hairer, Galtür zelebriert wurde und bei der die Musikkapelle Galtür die Haydnmesse spielte, überbrachte BM. Walter aus Galtür der Sektion seine Glückwünsche. Auch Sektionsobmann Jöchler entbot der Sektion Schwaben die Grüße und Glückwünsche der Sektion Landeck des Ö.A.V. und betonte besonders, daß das Einvernehmen mit der Sektion Schwaben und auch den anderen Sektionen immer ein sehr gutes gewesen sei und daß die

Sektion Schwaben in unserem Gebiet als Bindeglied der Freundschaft zwischen Österreich und Deutschland betrachtet werden könne. Zu dieser Jubiläumsfeier, die vom Wetter begünstigt im weiteren einen schönen und harmonischen Verlauf nahm, hatten auch Bezirkshauptmann O.R.R. Dr. Koler, der 1. Vorsitzende des Ö.A.V., Hofrat Martin Busch, viele höhere Persönlichkeiten und deutsche und österreichische Sektionen Glückwunschtelegramme entsandt.

Enormer Anstieg der Grenzübertritte im August

Der Monat August brachte bei den Grenzstellen unseres Bezirkes Rekordzahlen an Grenzübertritten, die die Zahlen des gleichen Monats im Vorjahr bedeutend überschritten. In der folgenden Wiedergabe bedeuten die Zahlen in den Klammern die vorjährige Augustfrequenz, und geben die Grenzaustritte und Grenzeintritte in einer Summe wieder.

Reschenpaß: 424.917, (272.988); Kraftfahrzeuge 61.480, (47.998) Schalklhof: 187.578, (120.911); Kraftfahrzeuge 26.238, (23.292) Martinsbruck: 30.834, (24.299); Kraftfahrzeuge 5.025, (4.241).

Der stärkste Tag am Reschenpaß war der 10. August, an dem allein 32.754 Personen die Grenze überschritten. Fahrzeuge waren es 2.703.

Ein besserer Beweis für die Lebenswichtigkeit der Vinschgauerstraße kann nicht mehr erbracht werden. Hoffentlich wird auch bald die Folgerung daraus gezogen, daß der notwendige Ausbau dieser Straße in die Wege geleitet wird.

Unfall in den Bergen

Beim Übergang von der Edmund-Graf-Hütte, Gemeinde Pettneu, zur Niederelbe-Hütte, Gemeinde Kappl, rutschte ein Maschineningenieur aus Mannheim so unglücklich im Neuschnee aus, daß er sich am rechten Fuß einen komplizierten Knöchelbruch zuzog. Die Gendarmerie und Bergrettung von Kappl mußte den Verletzten bergen, der dann in das Krankenhaus Zams eingeliefert wurde.

Preismähen in Fließ

„A guate Schneid brauchts“, um bei einem Preismähen mittun zu können. Die Fließler haben gezeigt, daß sie „a Schneid“ haben. Beim Preismähen am Samstag, den 31. August haben sich 22 Fließler beteiligt. 11 Frauen — wovon die Älteste, Frau Schütz, 65 Jahre zählt und auch noch zu Lorbeeren kam — haben sich um den Sieg bemüht. Unter den männlichen Teilnehmern stellten die Berufsschüler die stärkste Gruppe. Sie warteten mit schönen Leistungen auf, die manchen Erwachsenen zu schaffen machten. Erfreulich war auch die Teilnahme der zwei Buben Helmut und Norbert Riezler, die erst 12 und 13 Jahre alt sind. Die Frauen hatten eine Mahd von 25 m Länge und die Männer eine solche von 50 m zu mähen. Angespornet von den Zuschauern, die sich am Wettbewerbsplatz eingefunden hatten, wurden schöne Leistungen erzielt, die sich in der Öffentlichkeit sehen lassen können.

Die Preisverteilung fand am Sonntag, den 1. September im Gasthaus Traube statt. Hochw. Herr Kooperator Huber, der das ganze Preismähen organisiert hat, hob in seiner Ansprache den Sinn und Zweck solcher Veranstaltungen treffend hervor. Ihm sei herzlich gedankt.

Jungbauernbezirksobmann Engelbert Geiger nahm die Preisverteilung vor. In einer kurzen Ansprache gab er der Freude über das gute Gelingen dieser Veranstaltung Ausdruck. Als Vertreter der Gemeinde war Ortsbauernobmann Hermann Juen erschienen.

Bei froher Stimmung und Tanz wurden die Sieger gefeiert. Schwer ließ sich die frohe Gemeinschaft auflösen. Das Preismähen hat dazu beigetragen die Dorfgemeinschaft zu stärken.

Die Preisträger

Frauen über 30 Jahre: 1. Hermine Schweighofer 49 Punkte 16,7 m²/min. 2. Ida Schwarz 47 Punkte, 15,- m²/min.

Frauen von 19-30 Jahre: 1. Fini Schlatter, 47 1/2 Punkte, 16,3 m²/min. 2. Maria Gigele 43 Punkte, 11,8 m²/min.

Frauen von 16-19 Jahren: 1. Paula Jäger, 42 Punkte, 8,7 m²/min. 2. Erna Stuemmer, 40 Punkte, 8,18 m²/min.

Männer über 30 Jahren: 1. Josef Walch, 49 1/2 Punkte, 26,8 m²/min. Tagesbester 2. Karl Spiss, 37 1/2 Punkte, 13,67 m²/min.

Männer von 19-30 Jahren: 1. Kassian Juen, 40 Punkte, 17,93 m²/min. 2. Karl Wille, 38 1/2 Punkte 15,9 m²/min.

Burschen von 16-19 Jahren: 1. Walter Riezler, 43 Punkte, 19,86 m²/min. 2. Bruno Jäger 41 Punkte 19,49 m²/min.

Jugend: Helmut Riezler 13 Jahre, 31 Punkte, 8,77 m²/min. Norbert Riezler 12 Jahre, 29 Punkte, 6,25 m²/min. M

Achtung Pensionisten! Der Wirtschaftsband der Pensionisten, Landesleitung Tirol, hält am Samstag, den 14. 9. 1957, 17.30 Uhr im Gasthof Schrofenstein in Landeck einen Sprechabend ab. Bekanntlich läuft am 29. 9. 1957 die Frist für die Einbringung der Anträge zum NS Amnestiegesetz 1957 ab. Alle in dieser Hinsicht Betroffenen, auch Aktive und Witwen, werden zu diesem Sprechabend eingeladen und erhalten dort Auskunft über ihre Ansprüche.

Hohes Alter. Frau M. Mader geb. Pittermann in Landeck, Kreuzbühelgasse feierte am 31. August gesund und in voller geistiger Frische ihren 85. Geburtstag.

Trauerungen. Es heirateten in Landeck am 24. 8. der Textilingenieur Karl György, Matrie am Br. und die Textilarbeiterin Elfriede Batka, Landeck, Salurnerstraße 4; am 2. 9. der Bundesbahnangestellte Karl Alexander Klug, Zams, Sanatoriumstraße 17 und die Textilarbeiterin Herta Schwaiger, Malsersstraße 30. - Wir gratulieren.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 10. 8. ein Hans Werner dem Kraftfahrzeugmechaniker Werner Netzer und der Paula geb. Haag, Landeck, Ulrichstraße 11; in Zams am 12. 8. eine Gerda Elisabeth dem Mineur Eduard Kästle und der Maria geb. Köhle, Fließ, Urgen 45; ein Johann Peter dem Textilarbeiter Josef Paul Tollinger und der Edith Maria geb. Kraxner, Landeck, Leitenweg 29; am 13. 8. ein Josef dem Hilfsarbeiter Josef Werth und der Maria Theresia geb. Huter Pfunds, Lafairs 164; am 14. 8. ein Robert Josef dem Zugführer des Bundesheeres Josef Raimund Stenico und der Angelika geb. Dittrich, Landeck Fischerstraße 16; eine Angelika Maria dem Hilfsarbeiter Eugen Jehle und der Maria Theresia geb. Siegele, Kappl 122; am 14. 8. ein Ulrich dem Hilfsarbeiter Karl Juen und der Johanna geb. Mairhofer, Fließ, Eichholz 127; am 16. 8. ein Christian Gottfried dem Bundesbahnassistenten Alois Spiß und der Maria geb. Mair, Fließ, Urgen 48; am 21. 8. ein Markus Josef dem Hauptschullehrer Adolf Hauser und der Marianne geb. Buchmair, Zams, Tramsweg 16.

Die Städt. Musikschule Landeck beginnt am 1. Oktober 1957 mit ihrem Unterricht. Die Einschreibungen sind ab Montag, den 23. 9. 1957 täglich von 15 bis 18 Uhr in der Städt. Musikschule (früheres Pfarrheim) Landeck. Auch solche Schüler, die bereits die Musikschule besucht haben, müssen sich anmelden.

Kindergarten Zams

Am 12. September, abends 8 Uhr, Mütterabend für alle Mütter, deren Kinder im kommenden Schuljahr den Kindergarten besuchen. Anschließend Einschreibung.

**A. T. T. = Ecke****Schlußfahrt 1957**

Die Interessenten für die bereits angekündigte Bodenseefahrt am 21. und 22. 9. 1957 mit Abfahrt um 13 Uhr ab Gerberbrücke werden dringendst gebeten, ihre Teilnahme bis spätestens 17. 9. 1957 beim Sportwart Rudolf Fimberger, Landeck, anzumelden.

Bundesrealgymnasium Landeck

Das Schuljahr 1957-58 beginnt am Montag, den 9. September 1957.

Montag, 9. September ab 10 Uhr: Wiederholungs-Nachtrags- und Aufnahmeprüfungen in die 2. bis 8. Klasse. Die Schüler, die eine solche Prüfung abzulegen haben, versammeln sich um 10 Uhr in der Eingangshalle der Anstalt. Das „Vorläufige Jahreszeugnis“ und ein 6 S-Stempel sind mitzubringen. Ist ein Kandidat am Prüfungstage nicht gesund, so ist dies von den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten unter Vorlage eines ärztlichen Attestes spätestens vor Beginn der Prüfung zu melden.

Dienstag, 10. September ab 8 Uhr: Aufnahmeprüfung in die 1. Klasse. Fortsetzung der Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmeprüfung in die 2. und 8. Klasse.

Es regnet oft.

Haben Sie einen guten Schirm?

Die neuesten Modelle sind eingetroffen im ...



Mittwoch, 11. September, 8-9 Uhr: Einschreibung der bisherigen Schüler der Anstalt. Das letzte Jahreszeugnis bzw. die Bestätigung über die Ablegung der Wiederholungsprüfung ist mitzubringen. Die Schüler der 5. Klasse haben eine schriftliche Erklärung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten mitzubringen, ob sie in der Oberstufe am Unterricht aus Kunstpflege-Zeichnen oder Musik teilnehmen sollen. Es kann nur eines der beiden Fächer gewählt werden.

Die neu in die 1. Klasse eintretenden Schüler brauchen zur Einschreibung nicht zu erscheinen.

Donnerstag, 12. September, 8 Uhr: Heiliggeistamt. Anschließend ist um etwa 9 Uhr für alle Schüler die Einweisung in die Klassen und die Mitteilung der vorläufigen Stundenpläne. Dabei ist auch die Erklärung der Eltern über die Freifächerwahl abzugeben.

Freitag, 13. September, 7.50 Uhr: Beginn des regelmäßigen Unterrichtes.

Volksschule Landeck-ANGEDAIR

Im Schuljahr 1957/58 besuchen die 1., 2. und 3. Klasse Knaben sowie die 1. und die 2. Klasse Mädchen die Volksschule Landeck.

Das Schuljahr beginnt am Montag, den 9. September mit dem Heiliggeistamt um 8 Uhr. Anschließend werden die Kinder in ihre Klassen eingewiesen. Die Hausschuhe sind mitzubringen. Die Schulleitung

Schulbeginn Landeck-Perjen: Am Dienstag, den 10. September, Unterrichtsbeginn an der Volksschule Landeck-Perjen. Die Kinder sammeln sich an diesem Tag um 7.45 Uhr vor der Schule zum gemeinsamen Kirchgang.

Stadtgemeindeamt Landeck Kundmachung

Gemäß § 20 (2) der Landtagswahlordnung 1957, LGBl. 26/1957, wird das Wählerverzeichnis der Stadtgemeinde Landeck für die Landtagswahl 1957 in der Zeit vom 6. 9. 1957 bis einschließlich 15. 9. 1957 im Rathaus, Zimmer Nr. 4, täglich von 8-12 und 14-16 Uhr, an den Sonntagen, von 9-11 Uhr zur

öffentlichen Einsichtnahme
aufgelegt.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann jeder Staatsbürger, der entweder als Wähler eingetragen ist oder für sich das Wahlrecht in Anspruch nimmt, gegen das Wählerverzeichnis wegen Aufnahme vermeintlich Nichtwahlberechtigter und wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter schriftlich, mündlich oder telegraphisch beim Stadtamt Landeck, Zimmer Nr. 4, Einspruch erheben.

Die Einsprüche müssen bei dieser Stelle noch vor Ablauf der Einsichtsfrist einlangen.

Schriftliche Einsprüche sind für jeden Einspruchsfall gesondert zu überreichen. Einsprüchen wegen Aufnahme vermeintlich Wahlberechtigter sind die zur Begründung erforderlichen Belege, insbesondere ein vom vermeintlich Wahlberechtigten ausgefülltes Wähler- (Stimmlisten-) Anlageblatt anzuschließen. Einsprüche wegen Streichung eines vermeintlich Nichtwahlberechtigten sind zu begründen.

Die Namen der Einspruchswerber unterliegen dem Amtsgeheimnis.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann jedermann Abschriften und Vervielfältigungen des Wählerverzeichnisses herstellen.

Wer offensichtlich mutwillig das Einspruchsrecht bei der Auflegung der Wählerverzeichnisse mißbraucht, begeht eine Verwaltungsübertretung und wird von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis zu S 1000.-, im Uneinbringlichkeitsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

Der Bürgermeister als Gemeindegewahlteiter:
Komm.-R. E. Greuter

Neuregelung für den Viehmarkt in Landeck

Die Stadtgemeinde Landeck hat sich über Wunsch der Landwirtschaftskammer und der Tierzuchtorganisationen entschlossen, auf dem Viehmarkt in Landeck eine Einteilung zu treffen, nach welcher die Viehrassen einerseits, und Tiere aus bangfreien Beständen gesondert aufgestellt werden. Der Viehmarkt in Landeck bleibt nach wie vor als TBC freier Markt.

Die von der Stadtgemeinde getroffene Regelung ist für die Marktbesucher verpflichtend. Den Anweisungen des Ordnungspersonals ist Folge zu leisten.

Arbeitskräfte für das Schülerheim Landeck

Für die Küche des Schülerheimes in Landeck werden gesucht: 1 Arbeitskraft für wöchentlich 48 Stunden und 3 Arbeitskräfte für wöchentl. 24 Stunden.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Großer Erfolg des Schachklubs Landeck

Unter den 40 Tiroler Spitzenspielern, die am 31. August zu den Simultanpartien gegen den russischen Großmeister Keres in Innsbruck und gegen den Leiter der russischen Schachschule, Großmeister Tolusch, in Solbad Hall antraten, befanden sich auch zwei Mitglieder des Schachklubs Landeck. Für den Klub bedeutet es einen großen Erfolg, daß sich beide Spieler hervorragend behaupten konnten.

Landecks bester Spieler Karl Leiter erreichte gegen Keres ein Remis und verlor gegen Tolusch nach ausgeglichener Partie erst im Endspiel; Rtm. Rudolf Sams hielt sich gegen Keres trotz Eröffnungsschwächen bis zum 43. Zug und erzielte ein beachtliches Remis gegen Großmeister Tolusch.

Mit diesen großen Erfolgen seiner beiden Spieler gegen zwei der genialsten Schachmeister der Welt bewies der Schachklub Landeck, daß er heute bereits zur Tiroler Spitzenklasse zu zählen ist.

Silz I : SV. Landeck II 6:2 (4:0)

Silz war seit je ein schwerer Boden. Sowohl die Zuschauer als auch Akteure haben sich schon oft und oft durch Rohheit und Derbheit hervorgetan. Schon nach 2 Minuten war es den Silzer Stürmern gelungen Tormann Egger durch einen Tritt an den Hals kampfunfähig zu machen. Er mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden, nachdem es weder in Silz noch in Imst gelungen war, einen Arzt anzutreffen. Verbissen wehrte sich die dezimierte Mannschaft, bis auch den Ersatztormann Althaler dasselbe Schicksal ereilte. Er erhielt einen Tritt gegen den Kopf und mußte längere Zeit ausscheiden. Der 3. Tormann Baldauf war bereits angeschlagen worden, bevor er das Tor hütete, so daß Landeck II die Hälfte der Spielzeit mit 8 Mann am Platze stand. So gesehen ist das Ergebnis als gut zu bezeichnen und kann man gespannt sein, wie der Bericht aus Silz lautet. Trotz numerischer Schwächung zeigten die Landecker Stürmer durch schöne Aktionen, daß mit ihrer kompletten Mannschaft ein durchaus offener Kampf geführt worden wäre. Die Tore von Reich und Holzer waren erste Marke.

Sportvorschau

Am Sonntag, den 8. 9. 1957 empfängt der SV. Landeck den SV. Wacker Innsbruck um 16.15 Uhr am neuen Sportplatz. Wacker wird besonders interessant durch die Neuerwerbungen Jäger (Schwarz) und Flöckinger (IAC).

Vorher spielen SV. Landeck Junioren - SV. Zams Junioren um 13 Uhr und SV. Landeck II - SV. Zams I um 14.30 Uhr.

Ihr Radio ist erst vollwertig

mit einem **Plattenspieler!**

Sie können sich Ihr Wunschkonzert selbst machen.

Große Auswahl an Plattenspielern ab **S 640.-**

bis zum Luxusschrank von **S 7000.-**

sowie **SCHALLPLATTEN** in großer Auswahl

bei

Ihrem Funkberater **Fimberger**

SV. Jenbach - SV. Landeck 2:7 (2:4)

Nach dem unglücklichen Start gegen den SV Innsbruck sah man der ersten Partie auf fremden Boden gegen den SV Jenbach mit Spannung entgegen und wurde nicht enttäuscht. Wohl begann die junge Mannschaft aus Jenbach mit großem Elan und konnte die ersten 20 Minuten für sich buchen und in dieser Zeit 2 Tore und damit den Gleichstand erzielen, dann aber war Landeck warmgelaufen, kombinierte flüssig und wäre in der Lage gewesen noch mehr Tore zu schießen. Die Tore fielen durch Leitner, Braunhofer 2, Reich, Tiefenbacher 2 davon 1 Freistoß aus 25m Entfernung und Braunhofer aus Ecke mit Kopfball.

SV. Silz Jun. - SV. Landeck Jun. 2:3 (2:0)

Das erste Meisterschaftsspiel der Junioren endete in Silz mit einem hart erkämpften Sieg gegen die Junioren von Silz. Das 1. Tor fiel aus einem Elfmeterstoß, den unser Tormann verschuldete. Das zweite war ein Abseitstor. Dann aber gelang den rauhebeinigen Silzern nichts mehr, wengleich ihnen Schiedsrichter Föger zur Seite stand. Ein Weitschuß von Tschom brachte in der zweiten Halbzeit Landeck auf 2:1 heran. Dann konnte Staudacher und Erhart den Gleichstand und vielumjubelten Siegestreffer anbringen. Die Junioren kämpften samt und sonders wie die Löwen und der ganzen Mannschaft gebührt ein Pauschallob. Tormann Heinz bot seine bisher beste Leistung.

SV. Zams I - SV. Reutte I 1:1 (0:0)

Der Sportverein Zams, der dieses Spiel ohne die Mannschaftsstützen Graber und Riedl bestreiten mußte, kann mit dem Ergebnis zufrieden sein. — Die erste Halbzeit gehörte den Außerfernern, doch konnte sich der Sturm gegen die massierte Abwehr der Zamser nicht durchsetzen und wurden auch einige Chancen vergeben. Nach der Halbzeit wurde Zams im Verlaufe des Spieles immer besser, doch gelang es dem Außerferner Mittelstürmer nach einem Verteidigungsfehler überraschend in Führung zu gehen. — Zams setzte nun alles auf eine Karte und es gelang dem Junior Wachter H. nach dreimaligem Nachschuß kurz vor Spielende den verdienten Ausgleichstreffer zu schießen.

Lami-Tours**HERBSTFAHRTEN****15. September****THIERSEE S 75.-****15. September - 29. September
6. und 20. Oktober****MERAN S 70.-****12./13. Oktober****Einsiedeln-Zürich S 100.-****Betten-Jesjak****Stabile Ausstellerzahl der Innsbrucker Messe**

Der Abschluß der Anmeldungen zur 25. Innsbrucker Messe vom 21. bis 29. September l. J. ist mit den vorliegenden Ausstellerzahlen erneut ein Beweis der Stabilität der Konjunktur.

Wie im Vorjahr haben sich auch heuer 1133 Aussteller zur Teilnahme gemeldet, davon 606 aus Österreich und 527 aus dem Ausland. Die Binnenwirtschaft ist durch Beteiligung aller österreichischen Bundesländer auf dem Messegelände vertreten u. zw. mit 123 Firmen aus Tirol, 23 aus Vorarlberg, 18 aus Salzburg, 7 aus Kärnten, 27 aus der Steiermark, 45 aus Oberösterreich, 17 aus Niederösterreich und 2 aus dem Burgenland. Die Bundeshauptstadt Wien stellt mit 344 Ausstellern das Hauptkontingent.

Nahezu die Hälfte der Gesamtaussteller — 527 — kommt aus dem Ausland. Sie vertreten dabei 17 europäische und außereuropäische Staaten. An der Spitze der ausländischen Teilnehmer, die entweder unmittelbar oder durch ihre Generalvertretungen in Innsbruck ausstellen, steht auch heuer wiederum Westdeutschland mit 198 Firmen und Unternehmungen.

Gottesdienstordnung in der Pfarre Perjen: 8. Sept. 6 Uhr Frühmesse f. Alois Kößler, 8.30 Uhr Jugendmesse f. d. Anliegen d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Josef und Johann Altmann, 20 Uhr Abendmesse f. Josef Prantner.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck
Sonntag, 8. 9.: 13. Sonntag n. Pfingsten - Fest Mariä Geburt - 6 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 7 Uhr Jahresm. f. Amalia Sieber, 8.30 Uhr hl. Messe n. Mng., 9.30 Uhr Trauung u. hl. Amt n. Mng., 11 Uhr Jahresm. f. Johann Platt-Bruggen, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 9. 9.: 6 Uhr Jahresm. f. Johann Walch u. hl. Messe f. † d. Fam. Zangerl-Thurner, 7.15 Uhr hl. Messe f. Rosa Abart, 8 Uhr Hl. Geistamt z. Schulbeginn.

Dienstag, 10. 9.: Hl. Nikolaus de Tolentino - 6 Uhr hl. Messe n. Mng. G. u. hl. Messe f. Johanna Probst, 7.15 Uhr Jahresamt f. Maria Huber.

Mittwoch, 11. 9.: 6 Uhr Jahresm. f. Corda Geiger u. hl. Messe f. Robert Wanek, 7.15 Uhr Jahresamt f. Maria Landerer.

Donnerstag, 12. 9.: Fest Maria Namen - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Lorenz Schimpfösl, hier hl. Messe f. Josef Sturm, 7.15 Jahresm. f. Monika Ortler.

Freitag, 13. 9.: Hl. Notburga - 6 Uhr Jahresm. f. Pepi Zangerl u. hl. Messe f. Fam. Staggel, 7.15 Uhr hl. Messe f. Notburga u. Julius Vorhofer.

Samstag, 14. 9.: Fest der Kreuzerhöhung - 6 Uhr Jahresm. f. Josef Probst, hl. Messen f. Josef Kirchmair u. f. Alois Mark, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng. - 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 8. 9. 57**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Koller Carl, Sprengelarzt in Zams, Tel. Nr. 351**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams)** 7. u. 8. 9. 57. : Ruf 210/424**Kfz.-Werkstättendienst:** 7. u. 8. 9. Franz Auer, Tel. 520**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet.

Haspingers

lagenumwobener

Antoniusstab

Historische
Erzählung
von
Josef Schuler

5

„Dieser Aufforderung will ich gerne nachkommen. Doch sei ohne Sorge, Vater Derbinger, ich will dich keines Goldes berauben. In meiner Bescheidenheit bitte ich nur um den Stab in deiner Linken.“

Derbinger machte ein erstauntes Gesicht. Zwei, drei Kelche für seine Prahlerei geben zu müssen, hatte er mit Bestimmtheit erwartet. Schon reichte er den Stock, enttäuscht, daß sein Günstling nichts Kostbareres verlange, als er ihn schnell wieder zurückzog.

„Willst du mich etwa gar übervorteilen?“ äugelte er, plötzlich mißtrauisch geworden. Er besah und betastete den Stock von oben bis unten, fand aber nichts, was ihm wertvoll erschien, und übergab ihn dann kopfschüttelnd. „Hättest dir etwas Besseres wünschen können“, brummte er noch und ilte der weiterziehenden Prozession nach.

Schicksal

Ein banges Flüstern, ein tiefgreifendes Erschrecken wehte durch die Gassen und Straßen Roms. Die Angst vor etwas Unsichtbarem, Grauenhaftem, Würgendem beschlich die Menschen und ließ sie erschauern. Reiche und Arme, Starke und Schwache befahl es. Mit grauen, abgezehnten Gesichtern und tiefliegenden, gläsernen Augen wankten die Menschen durch die Straßen, legten sich erschöpft hin und starben. Römer und Spanier, keinen verschonte es, doch am unbarmherzigsten würgte es unter den nordischen, das heiße Klima ungewohnten Landsknechten. Fiebernde Augen starrten einander ängstlich an: Auch du? Die Menschen wichen sich aus. Überall, an jedem Toten, die in Straßen und Gärten umherlagen, an jeder verrammten Tür, in jedem furchtsamen Blick stand das ungeschriebene, grauenerregende Wort. Der von Leichengeruch gesättigte Wind wehte es mit sich — es lag in der Luft, schwül, ängstigend, drohend, tödlich: die Pest!

Gott legt die Geißel nicht aus der Hand, klagten die Römer; es ist die Strafe für die Kirchenschändungen, flüsterten sich die Landsknechte ängstlich zu. Täglich forderte das Fieber neue Opfer. Niemand begrub die Toten; sie lagen verwesend umher. Nahrungsmittel mußte sich die Bevölkerung stehlen oder rauben, so sehr war Mangel eingetreten. Verwilderte Hunde heulten in den Gassen und fraßen die Leichen an; die Luft stank zum Himmel.

Die von den Bußpredigern angekündigte Strafe war tausendfach über das sittenlose Rom hereingebrochen. Gottes Geduld hatte sich erschöpft, und als er sich abgewandt hatte von der sündigen Stadt, hielt der Teufel in Gestalt von Krieg und Pest seinen Einzug und feierte Triumphe.

Gott straft das lasterhafte Rom, predigten die Mönche in den Städten Italiens. Tuet Buße, damit er uns verschone, Befolgt die Sittenlehre der Evangelien, sonst bricht das Unglück auch über uns herein.

Mit Schaudern erlebte Mark, wie es einen seines Regiments nach dem anderen hinwegraffte, und schrecklicher noch war es mitanzusehen, wie die gesündesten und

stärksten Söldner sich auf den Tod vorbereiteten: Sie würfelten um ihr zusammengeraubtes Gut und Gold, betranken sich bis zur Bewußtlosigkeit an ungewohnten, starken Südländerwein und feierten Orgien, um die noch verbleibende kurze Zeit des Lebens auszukosten. Durch diese Ausschweifungen mangelte es den geschwächten Körpern an der Kraft, der mit Krankheitskeimen gesättigten Luft den nötigen Widerstand entgegenzubringen.

Wochen vergingen so, und noch immer schwang Gott die Peitsche über der unseligen Stadt. Noch zwei Wochen, dann lief Marks Verpflichtung beim Heer ab. Mit Riesenschritten wollte er dann in seine bergige Heimat eilen und kühle, würzige Luft atmen. Heim zu den Seinen, die er eines Abenteurers wegen verlassen hatte. Vater, wird er sagen, Maria, verzeiht, und freut euch mit mir. Ich bin geheilt von aller Abenteuerlust und werde euch nie mehr verlassen. Aller Drang nach der ungewissen Ferne ist von mir gewichen, der mir ohne diesen Feldzug mit seinen schrecklichen Geschehnissen bis ins Alter hinein die Ruhe geraubt und alles Glück der Heimat versauert hätte.

In solchen Gedanken strebte Mark dem Kapitol zu. Dort wehte ein leiser Wind, der etwas kühle und frische Luft mit sich führte. Als er die Stufen emporstieg, vermeinte er eine bekannte Stimme zu vernehmen. Er traute kaum seinen Augen: Rolf, sein Jugendfreund! Er war also den Frundsbergern nachgezogen, wie er versprochen hatte. Schon wollte ihm Mark freudig entgegenzueilen, als ihn der jähe Gedanke auf den Platz bannte, Rolf teile etwa die Wiedersehensfreude nicht ehrlich mit ihm. Sie hatten beide dasselbe Mädchen gefreit. Ohne Falsch und Hinterlist gegeneinander, und doch, als Rolf zurücktreten mußte, hatte sich etwas Fremdes zwischen sie gedrängt, das sie, trotz aller Freundschaftsbezeugungen, mehr und mehr getrennt hatte.

Doch jetzt gewahrte Rolf den Freund und kam mit seinem Begleiter auf ihn zu.

Recht, daß ich meiner Freude keinen Ausdruck verlieh, empfand Mark, als sich das ernste Gesicht Rolfs beim Erkennen um keinen Schein aufhellte, ja, etwas von harter Verbissenheit annahm. Er sieht aus, war es Mark, wie einer, der etwas begleichen will.

„Du bist noch in Rom?“ überging Rolf jede Begrüßung.

„Wie es meine Verpflichtung gebietet“, gab Mark, den gleichkalten, unpersönlichen Ton ergreifend, zurück.

„Ereilte dich denn noch keine Nachricht aus Innsbruck?“

Mark fürchte die Stirn. Zum erstenmal seit seinem Fernsein ergriff ihn die dumpfe, unbestimmte Angst, daß sich während seiner Abwesenheit in der Heimat etwas Unvorhergesehenes hätte ereignen können.

„Nein, keine Botschaft der Meinen hat mich je erreicht, und wolle Gott, daß auch du keine zu berichten weißt, so sehr ich darnach dürste, denn dein Gesicht, in dem Unheil geschrieben steht, erweckt Befürchtungen. Warum sprichst du nicht? Bist du mir feind, weil du mich so kalt und dunkel anstarrst?“

(Fortsetzung folgt)

Kaufe jede Menge **Preiselbeeren**

Firma Oswald WILLE, Pians

CAFE *Riffler*

TANZ

jeden Sonntag

von 16 - 24 Uhr



Lichtspiele Landeck

Holiday am Wörthersee

Eine fröhliche Geschichte voll Übermut, Schwung und guter Laune. Walter Müller, Beppo Brem, Loni Heuser u. a.

Freitag, 6. Sept. um 19.45 Uhr Jgdfr. ab 14 J.
Samstag, 7. Sept. um 17 u. 19.45 Uhr

Die Geierwally

Ein packendes Großwerk, aus dem der Zauber unserer Hochalpen atmet. Barbare Rütting, Carl Möhner u. a.

Sonntag, 8. Sept. um 14, 17 und 19.45 Uhr
Montag, 9. Sept. um 19.45 Uhr Jugendverbot

Canadian - Pacific

Ein Wildwestfilm vom Bau der Canadian Pacific Eisenbahnlinie. Randolph Scott, Jane Wyatt, Nancy Olson u. a.

Dienstag, 10. Sept. um 19.45 Uhr Jugendverbot

TARANTULA

Eine Riesenspinne verbreitet Terror und Schrecken durch das ganze Land. John Agar, Mara Corday u. a.

Mittwoch, 11. Sept. um 19.45 Uhr Jugendverbot
Donnerstag, 12. Sept. um 19.45 Uhr

Voranzeige: *Spion für Deutschland*

ab Freitag, 13. 9. 1957

Helft Südtirol!

werdet Mitglieder des

Bergisel-Bundes!

Wir bringen das Neueste und Aktuellste in Strickware

„Reine Wolle“

in den beliebten Pastell- und Zwischenfarben.

Kommen Sie bitte bald in's



Heizbares *Dreibettzimmer* an Studenten zu vermieten.

Karl Heppke, Zams, Buntweg 5

Lehrmädchen für größeres Lebensmittelgeschäft in Landeck gesucht.

ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA

Ein gebrauchter **SPORT-** und ein guterhaltener **LIEGEWAGEN** zu verkaufen. Adresse in der

Druckerei Tyrolia

Stör-Näherin gesucht. Anbot und

Adresse Druckerei Tyrolia, Landeck

Wohnung oder 1 - 2 Zimmer mit Kochgelegenheit gesucht.

Dr. Tomann, Zahnarzt, Innstraße 19

Gelegenheitskauf:

3 erstklassige **Maßanzüge**, neuwertig, Gr. 52, schwarz, grau und grün, werden um à S 730.- abgegeben. In entgegenkommender Weise zu besichtigen bei Maßschneider **STUBENBÖCK - LANDECK HOTEL - POST - RUF 677**

Dr. Karl Fink

vom 7. - 22. September 1957

auf Urlaub

VERTRETER: FRAU DR. STEINFELD, LANDECK,
KIRCHENSTRASSE 1

TELEFON 323

Wiese mit Heu und Grumet, **Kinderwagen** kombiniert, fast neu und **Kuhkamet** zu verkaufen.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Betten-Fesjak

Achtung Stromabschaltung!

Die Tiroler Wasserkraftwerke A. G. gibt allen ihren Stromabnehmern in der Stadt Landeck bekannt, daß am Sonntag, den 8. September, in der Zeit von 2 - 4 Uhr früh die Stadt Landeck mit Ausnahme der Stadtteile Perfuchs und Perjen stromlos ist.

Gesucht:
ein hübscher Herbst- u. Wintermantel
Gefunden:
So hört man's täglich im ...



Möbliertes **1-Bettzimmer** zu vermieten.
Adresse in der Druckerei Tyrolia

Dr. univ. med.

Leopold Felbermayer

Dr. univ. med.

Rosemarie Felbermayer

von 9. bis 30. September

in Urlaub



Alle Schulsachen

für den ABC-Schützen bis zum Oberschüler
preiswert aus einem Haus!

vom **Griffel** bis zum **Reißzeug**

von der **Tafel** bis zum **Schulheft**

von der **Fibel** bis zum **Sprachbuch**

von der **Feder** bis zur **Schreibmaschine**

von der **Flöte** bis zur **Harmonika**

BUCH- UND PAPIERHANDLUNG
JOSEF JÖCHLER

Büromaschinen - Musikinstrumente

LANDECK

TELEFON 464